



nachhaltig - umweltgerecht - glaubwürdig

Umweltmanagement in der
Evangelischen Trinitatiskirchengemeinde Bonn

Umweltbericht 2020

Dieser Umweltbericht ist urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck oder Wiedergabe in gleichwelcher Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhaltsangabe

Vorwort	5
Grußworte	7
Kurzer Überblick über die Trinitatiskirchengemeinde	10
Umweltarbeit in Trinitatis	13
Chancen und Risiken	15
Mitweltleitlinien	16
Umweltbestandsaufnahme	17
Kernindikatorentabelle nach EMAS III auf Basis der Verbrauchszahlen 2019	26
Umweltprogramm	27
Umweltmanagementsystem	30
Kontakte, Partner / Impressum	31
Gültigkeitserklärung	32
Anhang	
Überblick über die Gebäude der Gemeinde	33
Standort „Brahmsstraße“	33
Standort „Am Propsthof“	34
Kennzahlentabelle: Alle Gebäude	35

Vorwort

Mit dem Sammeln von Altpapier fing es in vielen Gemeinden an.

Schöpfung bewahren. Ganz praktisch. Einkaufen mit der Jutetasche.

Ein halbes Jahrhundert ist das jetzt her. Seitdem ist die Verantwortung für unsere Um- und Mitwelt ein Dauerthema der evangelischen Kirche. Auf kleine, oft belächelte Anfänge folgten viele weitere Projekte. Dazu gehört, dass wir in Trinitatis seit 20 Jahren Sonnenenergie nutzen. Doch weit mehr ist möglich. Und auch nötig. Das machte vor rund 10 Jahren die Tagung „Kurswechsel – Wege aus der Klimakatastrophe“ deutlich. Sie fand im März 2012 in Kooperation mit dem Ökumenischen Netz Mittelrhein im Gemeindehaus statt. Viele Teilnehmende unterzeichneten eine Selbstverpflichtungserklärung. Darin heißt es u.a.:

„Wir wirken darauf hin, dass unsere Kirchen- und Pfarrgemeinden, unsere Gruppen und Verbände, in denen wir tätig sind, unsere diakonischen/ caritativen Einrichtungen, unsere Dekanate/Kirchenkreise und unsere (Erz-)Bistümer und Landeskirchen signifikante und öffentlich überprüfbare Anstrengungen unternehmen, eine ressourcen- und insbesondere energieschonende Lebenspraxis zu entwickeln bzw. zu steigern. Dazu gehören insbesondere die Anwendung überprüfbarer Nachhaltigkeitskriterien bei der Erhaltung und/oder Sanierung des Gebäudebestandes, das Energiesparen und die Energie-Effizienz-Steigerung sowie die Anwendung sozialer und ökologischer Kriterien dort, wo die Kirche als Konsumentin und Auftraggeberin und Finanzverwalterin agiert. Dabei fordern und fördern wir – wo das noch nicht geschehen ist – offizielle Beschlüsse der zuständigen Gremien dieser Institutionen zur Beteiligung an Kampagnen wie „Der Grüne Hahn – Umweltmanagement für eine Kirche mit Zukunft.“

Kurswechsel
Wege aus der
Klimakatastrophe

Ökumenische Tagung in der
Trinitatiskirche Bonn
 Brahmsstr. 14, info: 0228-97840-21
www.trinitatiskirche-bonn.de

2./3. März 2012

Freitag 18-21 Uhr
Samstag 10-16.30 Uhr

Ökumenisches Netz Mittelrhein e.V. · Katholische Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena und Christ Auferstehung · Ev. Trinitatiskirchengemeinde Bonn · Katholisches Bildungswerk Bonn · Evangelisches Forum Bonn

Die Selbstverpflichtung brachte neuen Schwung. Noch im selben Monat wurde der „AK Mitwelt und Nachhaltigkeit“ gegründet. Ein Konzept für die „Einführung eines Umweltmanagementsystems“ fand Anklang und das Presbyterium berief Rainer Preuß zum Umweltbeauftragten. Die Firma INCO wurde mit der Installation von Datenloggern im Gemeindehaus und in der Kirche beauftragt. Erste Berechnungen über den Energieverbrauch führten das Presbyterium dazu, eine Machbarkeitsstudie für eine energetische Sanierung in Auftrag zu geben. Sie wurde vom Architektenbüro Rongen erstellt.

Auf dieser Grundlage wurde die energetische Sanierung des Pfarrhauses vollzogen. Weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung konnten umgesetzt werden. Andere stehen noch zur Beratung an. Das Ziel, 50% des Energieverbrauchs des Gebäudeensembles „Pfarrhaus, Gemeindehaus und Kirche“ einzusparen, ist noch nicht erreicht.

Mit der Zertifizierung „Der Grüne Hahn“ werden die vielen Bemühungen zur Bewahrung der Schöpfung und zur Klimagerechtigkeit belohnt. Zugleich nimmt uns „Der Grüne Hahn“ in die Pflicht. Nachhaltigkeit ist und bleibt ein zentrales Merkmal unseres Handelns als Kirchengemeinde. „Die Erde ist des Herrn“ (Psalm 24,1). Wir sind nicht ihr Eigentümer. Wir sind Gottes Beauftragte. Die Erde als Lebensraum zu gestalten und sie zu pflegen wie einen Garten, steht in unserer Verantwortung.

Allen, die dazu ihr Talent und ihr Engagement in die Gemeinde einbringen, danke ich sehr herzlich dafür. Die Dokumentation, die Sie in Händen halten, gibt Ihnen Einblicke in dieses umfangreiche Tun. Es möge Sie anregen zur Nachahmung, Unterstützung oder Mitarbeit, um die Schöpfung zu bewahren.



Foto: von privat



Pfr. Uwe Grieser

Grußwort des Superintendenten des Kirchenkreises Bonn, Pfr. Dietmar Pistorius

Herzlichen Glückwunsch, liebe Trinitatiskirchengemeinde, zum „Grünen Hahn!“ – und mehr noch dazu, dass Sie in Ihrer Gemeinde, sich darangemacht haben, die Schöpfung zu bewahren! Sie haben damit in vorbildlicher Weise die Herausforderung angenommen, die sich uns allen stellt: Wir wollen lebendige Kirche bleiben! Wir wollen Orte haben, an denen sich Menschen versammeln können: zu Gottesdienst und Gebet, zu Kunst und Kultur, zu Kommunikation und Begegnung!

Wir wollen leben! Arbeiten! Genießen! Unterwegs sein! Wohnen! All das aber geht nicht, ohne einen mehr oder weniger großen „ökologischen Fußabdruck“! Allzu lange haben allzu viele Menschen und Organisationen – auch wir in der Kirche und als Kirche – davor die Augen, Ohren und Herzen verschlossen. Mit unserer Ignoranz haben wir kontinuierlich dazu beigetragen, dass unsere Lebenswelt wie nie zuvor durch den von uns Menschen verursachten Klimawandel gefährdet ist.

Schon früh haben Sie in der Trinitatiskirche sich auf den Weg gemacht, Ihren „ökologischen Fußabdruck“ zu verringern. In Ihrem Umweltbericht zeigen Sie, welche Erfolge Sie bereits erzielt haben und welche Maßnahmen Sie noch planen. Ich hoffe sehr, dass in Eendenich viele Bürgerinnen und Bürger und im Kirchenkreis Bonn viele Gemeinden Ihren Fußspuren folgen und sich auf den Weg machen, die Schöpfung zu bewahren.

Trinitatis ist eine attraktive Gemeinde mit hoher Strahlkraft. Dass Sie diese bleiben wollen, ohne dass es auf Kosten künftiger Generationen geht, das ist verantwortungsvolles Handeln. Und wenn eine attraktive Gemeinde mit hoher Strahlkraft Verantwortung übernimmt, dann lässt das hoffen, dass der „Grüne Hahn“ für Trinitatis ein Weckruf sein wird für Eendenich und für den Kirchenkreis Bonn!

Ich danke allen, die sich dafür eingesetzt haben und sich in Zukunft einsetzen werden.



Dietmar Pistorius
Superintendent im Kirchenkreis Bonn



Foto: Kirchenkreis Bonn, B. Fromann

Grußwort des Bezirksbürgermeisters des Stadtbezirkes Bonn, Jochen Reeh-Schall

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gemeindemitglieder der Trinitatiskirche,

Kirche und Klima – zwei Begriffe, die man nicht automatisch in Verbindung bringt und dennoch ist die Bewahrung der Schöpfung fest in der jüdisch-christlichen Glaubenslehre verankert.

Auch die Kirchen verschließen sich nicht den aktuellen Themen, wie Umweltschutz oder Nachhaltigkeit, und so ist das kirchliche Umweltengagement in all seiner Vielfalt ein weiterer Baustein, auch kommende Generationen in die Glaubensgemeinschaft einzuladen sich den unterschiedlichen Themen unserer Zeit zu widmen.

Der „Grüne Hahn“ wurde als Leitbild für einen systematischen Klimaschutz in den Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen in Deutschland und in der Schweiz etabliert mit dem erklärten Ziel, bis 2040 klimaneutral zu sein.

Die Trinitatiskirchengemeinde hat nun mit der Erlangung des Zertifikates „Der Grüne Hahn“ bewiesen, dass Umweltmanagement in unser aller Verantwortung liegt und dass Kirche heute nicht nur stiller Beobachter der gesellschaftlichen Entwicklung sein will, sondern auch Taktgeber.

Ich gratuliere der ev. Trinitatiskirchengemeinde sehr herzlich zum Erhalt des Zertifikates „Der Grüne Hahn“ und bin mir gewiss, dass diese besondere Ehrung Ansporn und Vorbild sein wird.

Ihr



Jochen Reeh-Schall
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Bonn



Foto: Susanna Heraucourt

Grußwort der Ortsausschussvorsitzenden Bonn-Endenich e.V., Renate Torno

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich 1979 durch Zuzug nach Endenich Mitglied der Trinitatiskirchengemeinde wurde, befassten sich bereits Gremien der Gemeinde mit umweltpolitischen Themen.

Sicherlich stießen die vielen engagierten Gemeindemitglieder anfänglich auf Skepsis. Mit Ausdauer, Durchhaltevermögen und Überzeugung setzten sie sich für ihre hochgesteckten Ziele ein und haben Unglaubliches im Laufe der vielen Jahre angestoßen und bewirkt.

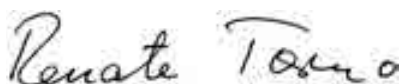
Vom Verkauf der Fair Trade Produkte nach den Gottesdiensten über die Installation der Fotovoltaikanlagen auf dem Pfarr- und Gemeindehaus, die energetische Sanierung des Pfarrhauses, die solarthermische Anlage zur Wasserversorgung sowie eine neue Heizungsanlage wurden Schritt für Schritt viele kleine und große Veränderungen für mehr Nachhaltigkeit in die Praxis umgesetzt.

Ich gratuliere Herrn Pfarrer Grieser und seinen langjährigen engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern zu der Zertifizierung „Der Grüne Hahn“. Eine große Wertschätzung für ein Engagement mit Weitblick für umfangreiche und gelebte Nachhaltigkeit in der Gemeinde.

In den Mitweltleitlinien von 2015 hat sich die Trinitatiskirchengemeinde verpflichtet, an ihrem Umweltbewusstsein weiter festzuhalten, mit natürlichen Ressourcen effizient umzugehen und auch in Zukunft nachhaltige Projekte in den unterschiedlichen Einrichtungen der Gemeinde umzusetzen. Die Zertifizierung „Der Grüne Hahn“ wird Ihnen eine Verpflichtung und ein Ansporn sein!

Bereits Aristoteles schrieb: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“

Dafür wünsche ich Ihnen viel Kraft und vor allem viele Sponsoren, die die vorbildliche Arbeit zur Wahrung Gottes Schöpfung in Ihrer Gemeinde weiterhin unterstützen.



Renate Torno
Ortsausschussvorsitzende Bonn-Endenich e.V.



Foto: privat

Kurzer Überblick über die Trinitatiskirchengemeinde

Die evangelische Trinitatiskirche in Bonn-Endenich wurde 1956 erbaut und am 13.10.1957 eingeweiht. Seit 1964 ist die Trinitatiskirchengemeinde eine eigenständige Kirchengemeinde und bildet heute zusammen mit 11 weiteren Gemeinden den Kirchenkreis Bonn der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR).

Geographisch umfasst die Trinitatiskirchengemeinde den Bonner Stadtteil Endenich, einen kleinen Teil von Poppelsdorf und einen Teil der Weststadt; mit ca. 3.600 Gemeindegliedern gehört etwa ein Viertel der Endenicher BewohnerInnen der Trinitatiskirchengemeinde an. Die Zahl der Gemeindeglieder ist in den letzten 20 Jahren im Wesentlichen konstant geblieben. Aufgrund des anhaltenden Zuzugs nach Bonn und mehrerer großer Neubauvorhaben in Endenich wird kurzfristig bzw. mittelfristig ein Wachsen der Gemeinde erwartet.



Abbildung 1: Karte von Bonn-Endenich mit den Liegenschaften der Trinitatiskirchengemeinde (Quelle: openstreetmap.de)

Das Gemeindezentrum mit Kirche, Kindertagesstätte, Gemeindesaal, Gemeindepavillon sowie Pfarrhaus mit Küsterwohnung befindet sich in der Brahmsstraße, das Kinder- und Jugendzentrum JAP sowie zwei weitere der Gemeinde gehörende Wohnhäuser in der Straße „Am Propsthof“ (siehe Abbildung 1, Details zu den Liegenschaften finden sich im Anhang).

Entsprechend des Leitbilds der Gemeinde „Weite Räume - Platz für Vielfalt“ zeichnet sich die Trinitatiskirchengemeinde durch eine lebendige Vielfalt aus. Viele Menschen gehen in den Räumen der Gemein-

de ein und aus und beleben diese. Freiwillige, Ehren-, Neben- und Hauptamtliche tragen die Gottesdienste, Feste, Aktionen und Freizeiten. Gruppen und Arbeitskreise übernehmen Verantwortung. Aufgrund ihrer Relevanz für die gesamte Gemeinde und insbesondere auch für diesen Umweltbericht seien an dieser Stelle folgende Einrichtungen, Gruppen und Aktivitäten genannt:

• **Kinder und Jugendliche**

- Kindertagesstätte in der Brahmsstraße
Tageseinrichtung für Kinder von 2 bis 6 Jahren, 65 Plätze in drei Gruppen
- Kinder- und Jugendzentrum am Propsthof (JAP) (<http://jap-bonn.de/>), „Offene Tür“ für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahren
- Vorkindergarten im JAP
Vormittagsangebot für Kinder ab 18 Monaten

• **Diakonie**

- Trinitatis-Stiftung für Diakonie und kirchliche Sozialarbeit RAT & TAT
- Ökumenische Hospizinitiative unter dem Kreuzberg e.V.

• **Musik / Kunst**

- mehrere Gemeindechöre
- tr-i-molo - Förderkreis Musik in Trinitatis
Organisation und Durchführung von jährlich mehr als 50 Konzerten
- Arbeitskreis Kunst & Kirche
Organisation und Durchführung von jährlich 3 bis 4 Ausstellungen seit 1994 in der Trinitatiskirche und im Pavillon



Im Einsatz für den AK Mitwelt und Nachhaltigkeit beim Ökumenischen Kirchenfest 2018: Udo Wernick brutzelt Spiegeleier auf einem Solarofen.

Foto: R. Preuß

Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

- Gemeindebrief (10 Ausgaben pro Jahr, Auflage 3500 Stück)
- Webseite <http://www.trinitatiskirchen-bonn.de/>
- Facebook <https://www.facebook.com/Trinitatis.Bonn/>
- Instagram
- Schaukästen, Aushänge und Auslagen

• **Sonstiges**

- mehrere jährliche Feiern mit Essen/Trinken (z.B. Ökumenisches Kirchenfest, Ökumenisches Pfingstfeuer, Waldgottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres, Karnevalsfeier etc.)
- verschiedene Fahrten und Freizeiten (im Rahmen der Kinder- und Ferienprogramme des JAPs und der Konfirmandenarbeit, Chorfreizeiten, ökumenische Reisen, etc.)
- Die Senioren treffen sich einmal im Monat zum gemütlichen Beisammensein, zum Singen und zur Diskussion nach einem Vortrag über aktuelle und kulturelle Themen.

Darüber hinaus nehmen sie an besonderen Veranstaltungen teil (Karnevalssitzung, Sommerfest, ökumenische Zusammenkunft, Erntedankfest, Adventsfeier) und freuen sich besonders auf den jährlichen Tagesausflug.



Küster Jürgen Knospe, Baukirchmeister Jan-Derik Wilts und Pfr. Uwe Grieser mit dem Plan für die energetische Sanierung des Pfarrhauses.

Foto: privat



Auf dem Pfarrhaus mit Küsterwohnung und Gemeinderäumen erzeugt die Sonne in zwei Fotovoltaikanlagen und einer Solarthermie Strom und warmes Wasser.

Foto: R. Preuß

Umweltarbeit in Trinitatis

Das Engagement der Trinitatiskirchengemeinde für die Bewahrung der Schöpfung und für den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen hat eine lange Tradition und begann schon in den 70/80er Jahren. Bereits 91/93 wurde nach einer umfassenden Energieberatung ein erstes Energiekonzept mit Prioritätenliste erstellt und die entsprechenden Maßnahmen realisiert.

Ebenfalls zu Beginn der 90er Jahre wurde ein Arbeitskreis „Bewahrung der Schöpfung“ gegründet, der sich mit zahlreichen Themen wie Müllvermeidung, Tod im Blumenfeld, sowie Autofasten beschäftigte und die Einrichtung einer Kleiderstube für gebrauchte Textilien anregte. In die 90er Jahre fiel auch die Montage der ersten beiden Fotovoltaikanlagen auf kirchlichen Gebäuden. Die Einspeisevergütung kommt bis heute der Stiftung RAT & TAT für Diakonie und kirchliche Sozialarbeit zugute (bis heute ca. 100.000 €).



Seit Mitte der 1990er Jahre kann die Gemeinde Sonnenenergie in das öffentliche Netz einspeisen. Diese Anlage befindet sich auf dem Dach des Wohnhauses Brahmsstraße 18

Foto: U. Grieser

Als zur Jahrhundertwende eine kirchliche Liegenschaft für Wohnzwecke verkauft wurde, hat das Presbyterium eine Reihe von Umweltstandards (aktive und passive Solarnutzung, NiedrigEnergie-Standard, Regenwassernutzung, Ökostrom) im Kaufvertrag festgeschrieben. 2008/2010 wurde der gesamte Stromverbrauch der Gemeinde auf Ökostrom umgestellt.

Zur Unterstützung des Presbyteriums in Umweltfragen und zur Erarbeitung der Mitweltleitlinien gründete sich 2012 der Arbeitskreis Mitwelt & Nachhaltigkeit, der in der Regel 4-5-mal im Jahr tagt. 2013 wurde ein Energiekonzept zur Verbesserung der Gebäudesubstanz und Verbrauchsreduzierung erstellt. Daraus abgeleitet wurde eine neue Heizungsanlage in Auftrag gegeben sowie die Machbarkeitsstudie zur energetischen Sanierung der Gebäude.

Inzwischen ist die energetische Sanierung des Pfarrhauses (Kostenvolumen: ca. 650.000 € incl. neue Bedachung und Erneuerung der Gemeindeküche) abgeschlossen. Dazu gehören auch die Installation einer solarthermischen Anlage zur Warmwasserversorgung (10,8kW-th) und einer weiteren Fotovoltaikanlage (6,5kWp).

2015 wurden nach intensiver Beratung die Mitweltleitlinien vom Presbyterium beschlossen, die nun eine wichtige Vorgabe bei allen Entscheidungen in der Gemeinde darstellen (siehe Seite 16). Neben diesen bedeutenden Meilensteinen gab es eine Vielzahl von kleinen Schritten im Sinne der Bewahrung der Schöpfung und dem verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Auch die Gemeindeglieder werden immer wieder zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ am Grünen Brett und mit speziellen Ausstellungen informiert und auf den ökumenischen Kirchenfesten zu Mitmachaktionen ermuntert. Seit zwei Jahren organisiert der Arbeitskreis Mitwelt & Nachhaltigkeit das Klimafasten, wo die Teilnehmer in Kleingruppen zu unterschiedlichen Themen wie Energieeffizienz, Lebensmittelretten, ein einfaches Leben oder eine andere Mobilität ihre Ideen einbringen und Impulse für einen bewussteren Umgang mit den Ressourcen ausprobieren können.

Wir haben schon viel erreicht, aber eine Menge Arbeit liegt noch vor uns, dabei soll uns der Grüne Hahn weiterhin Ansporn und Motivation sein.

Arbeitskreis Mitwelt & Nachhaltigkeit

Dr. Elke Beß
Klaus Bouchon
Pfarrer Uwe Grieser
Dr. Sabine te Heesen
Richard Herder
Philipp Koldewitz
Prof. Dr. Klaus Lehmann
Dr. Henner von Lucke
Rainer Preuß
Udo Wernick
Jan-Derik Wilts



Rainer Preuß (Mitte) moderiert die Aktion „Ökologischer Fußabdruck“ beim Ökumenischen Kirchenfest 2019

Foto: M. Preuß

Chancen und Risiken

Die Trinitatiskirchengemeinde liegt eingebettet im Herzen von Enderich, einem lebendigen Stadtteil der Klimastadt Bonn mit guter Infrastruktur für Wohnen, Verkehr, Versorgung und Freizeit (z.B. in der Endericher Kulturmeile). Die Lage bietet gleichermaßen Chancen für die Mitwelt-Aktivitäten der Gemeinde wie auch Probleme.

Verkehrstechnisch zwar sehr gut durch den öffentlichen Nahverkehr erschlossen, zerschneiden die Autobahn 565 und die Hauptverkehrsader Hermann-Wandersleb-Ring (B56) den Stadtteil. Viele Endericher nutzen ein eigenes Auto als Transportmittel, was nicht nur zu Parkplatznot führt: parkende Autos nehmen dem umweltfreundlichen Radverkehr den Raum. Umso drängender ist eine fahrradfreundliche Anbindung für künftige Bewohner*innen und Gemeindeglieder von „west.side“ und „Vogelsang“, zweier zusammenhängender Neubaugebiete jenseits des Hermann-Wandersleb-Rings, wo über 500 neue Wohnungen, Büros und eine KiTa entstehen.

In der aktuellen Diskussion um überregionale Kapazitäts-Erweiterungen der Müllverwertungs-Anlage (MVA) - in den 90er-Jahren nur 600 m Luftlinie von der Trinitatiskirche entfernt gebaut - kann die Gemeinde an gute Tradition anknüpfen: damals hatte das Engagement auch vieler Gemeindeglieder immerhin den Einbau weit stärkerer Filteranlagen bewirkt, als der damalige Stand der Technik vorsah.



Nur 600 Meter Luftlinie entfernt von der Trinitatiskirche befindet sich die Müllverwertungs-Anlage Enderich
Foto. W. Knippenberg.

Hinter dem Kinder- und Jugendzentrum JAP beginnt das „Meßdorfer Feld“, Enderichs Naherholungsgebiet und grüne Oase mit Landwirtschaft und „Biologischer Station“ auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei, dessen häppchenweise Umwandlung in Bauland seit Jahrzehnten diskutiert und auch betrieben wird; ein Dauerbrenner in Sachen Naturschutz.

Der stark erweiterte „Campus Poppelsdorf“, größtes Bauprojekt des Landes NRW, bringt in der Nähe der Kirchengemeinde noch mehr Studierende nach Enderich, von denen viele für das Thema „Nachhaltigkeit“ sensibel sind.

Die Gemeinde unterstützt verschiedene Aktivitäten. Aktuell gibt es eine Kooperation mit einer Solidarischen Landwirtschaft, für deren Gemüseboxen eine Abhol-Station eingerichtet wurde. Eine Gruppe von Fridays for Future trifft sich im Gemeindehaus. So eröffnen sich Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten.

Auch in der Kindertagesstätte und im JAP ist „Umweltbildung“ von kontinuierlicher Bedeutung. Das JAP wird sich für das Label „Faires Jugendhaus“ bewerben.

Mitweltleitlinien

Das Bekenntnis unseres Glaubens an Gott, den Schöpfer, hat einen festen Platz im Gottesdienst unserer Kirchengemeinde. Wir drücken damit aus, dass uns der Lebensraum Erde anvertraut ist und wir ihn mit allen Geschöpfen teilen.

Mit ernster Sorge beobachten wir, dass der bisherige Umgang mit der Schöpfung die Lebensbedingungen dramatisch verschlechtert und unumkehrbar verändert. Mit ernster Sorge beobachten wir eine maßlose Nutzung begrenzter Ressourcen. Mit ernster Sorge beobachten wir eine zunehmende Ansammlung von Reststoffen in Luft, Wasser und Boden. Mit ernster Sorge nehmen wir eine Verkleinerung der Lebensräume für nichtmenschliche Lebewesen wahr.

Wir wissen, dass sich das Klima entscheidend verändert. Wir wissen, dass das Artensterben ungebremst zunimmt. Wir wissen, dass sich durch die Veränderung der ökologischen Bedingungen mit großer Wucht menschliche Lebenszusammenhänge verschlechtern und Konflikte zunehmen. Wir wissen, dass Gewinn und Schaden derzeitiger Naturnutzung ungerecht verteilt sind.

In dieser Situation sind wir als Kirchengemeinde zum Handeln und zur Umkehr herausgefordert. Dabei knüpfen wir an frühere Maßnahmen an. Wir erinnern an unsere Überlegungen zur Wärmedämmung von Gebäuden, den Einbau zweier Solaranlagen, die Umstellung auf Ökostrom, die Nutzung von Regenwasser sowie an unser Engagement zur ökologisch vertretbaren und sozial gerechten Entwicklung unseres Stadtteils. Wir unterstützen als Gemeinde den fairen Handel sowie andere Initiativen und Aktionen der globalen Solidarität.

In Respekt, Verantwortung und Achtsamkeit für die Mitwelt verpflichten wir uns zu einem klügeren Verhalten, zum gerechteren Teilen und zur mutigeren Suche nach neuen Wegen.

Bei den Entscheidungen im Rahmen unserer Gemeindegemeinschaft berücksichtigen wir folgende Leitlinien:

- ***Wir nutzen die natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll.***
- ***Waren und Dienstleistungen beschaffen wir zunehmend sozial und ökologisch fair.***
- ***Unseren Umwelt-Einfluss bewerten und steuern wir transparent mit Hilfe des kirchlichen Umwelt-Management-Systems „Grüner Hahn“. Unser Ziel ist es, den Umwelt-Einfluss messbar und deutlich zu reduzieren. Die gesetzlichen Umweltvorschriften werden eingehalten oder übertroffen.***
- ***In der Verkündigung räumen wir dem Schöpfungsgedanken größeres Gewicht ein.***
- ***Als Gemeinde nehmen wir aktiv an gesellschaftlichen Debatten zu sozialen und ökologischen Fragen teil.***

So nehmen wir die Verantwortung an, durch eine fürsorgliche und gerechte Gestaltung unseres Lebensraumes dafür Sorge zu tragen, Gottes Schöpfung zu bewahren.

Endenich, 01. Mai 2015

Für den Arbeitskreis
Mitwelt und Nachhaltigkeit

Jan-Derik Wilts

Für das Presbyterium

Pfr. Uwe Grieser und Käthe Jowanowitsch

Für das Umwelt-Team
„Grüner Hahn“

Rainer Preuß



Bei den ökumenischen Kirchenfesten wird darauf geachtet, dass kein Plastik zum Einsatz kommt.

Foto: privat

Umweltbestandsaufnahme

Das glaubwürdige Handeln in Zukunft bedarf stets des klärenden Blicks auf das Hier & Jetzt. Wie verantwortungsvoll handelt die Gemeinde heute und wie ökologisch wirtschaftet sie in den Bereichen

- A) Sicherheit,
- B) Energie, Wasser, Abfall,
- C) Mobilität,
- D) Beschaffung.

Um in diesen zentralen vier Bereichen den Status Quo der direkten und indirekten Umweltwirkungen zu ermitteln, haben Verantwortliche unserer Gemeinde, z.T. unterstützt oder geleitet von externen Expertinnen & Experten, Daten erhoben, Gebäude begangen, Interviews geführt und dokumentiert.

A) Sicherheit

Mögliche Gefährdungen zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen ist eine ständige Verpflichtung, der sich die Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter unserer Gemeinde bewusst sind. Wir stellen uns u.a. der Beurteilung von außen durch regelmäßige „Gefährdungsanalysen“:

In zwei Begehungen im November 2019 hat die verantwortliche Fachkraft der Kirchenkreise Köln/Bonn/Voreifel in Begleitung des Baukirchmeisters und zeitweise weiterer Verantwortlicher (Pfarrer, Küster, Leiterin des Jugendzentrums, Umweltbeauftragte und weitere Presbyter) die Gefahrenpotenziale

- a) in Kirche, Gemeindehaus und –büro (am 7.11.2019)
- b) im Jugendzentrum (JAP) (am 12.11.2019)

analysiert und die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsstandards überprüft.

In der abschließenden, nach §5 Arbeitsschutzgesetz vorgeschriebenen „Gefährdungsbeurteilung“ sind

die Ergebnisse und eine Liste empfohlener Maßnahmen dokumentiert (siehe Umwelthandbuch). Inzwischen sind z.B. alle ortsveränderlichen Elektrogeräte nach DGUV3 überprüft oder aus dem Gebrauch genommen worden. Der Termin für die Begehung und Gefährdungsanalyse c) in der Kindertagesstätte (ausgesetzt) wird nach Ende der Corona-Pandemie nachgeholt.

B) Energie, Wasser, Abfall

a) Energetische Sanierung 2018 von Kirchenheizung und Pfarrhaus

Im Jahr 2018 hat die Gemeinde die Kirchenheizung und das Pfarrhaus energetisch saniert:

- **Kirchen-Heizung: Die 1957 beim Bau der Kirche nach damaligen Maßstäben eingerichtete „Warmluft-Heizung“ ist durch ein modernes Wärme-Verteilssystem („Mahr-Kirchenheizung“) ersetzt worden.**
- **Pfarrhaus: Das Pfarrhaus erhielt eine neue, asbestfreie Dachdeckung, vollständige ökologische Außendämmung, neue Fenster & Außentüren, Wohnungs-Lüftungsanlagen, eine weitere Fotovoltaik-Anlage und eine thermische Solar-Anlage.**

Diese beiden großen Maßnahmen haben die Wärmenutzung aus der Zentralheizung im Gemeindezentrum um ca. 35% reduziert (im Pfarrhaus minus 63%; in der Kirche minus 26%).

b) Heizungschecks 2020

Um verbliebene Schwachstellen in den Heizungssystemen ihrer Gebäude

- **Kirche und Gemeindehaus**
- **KiTa und Wohnhaus Brahmsstr. 18**
- **JAP und Wohnhaus Am Propsthof 132**

zu identifizieren und zu beheben hat die Gemeinde im Juli 2020 den von der EKIR geförderten „Heizungscheck“ beauftragt. Die Ingenieurbüros Bilz bzw. Göhringer haben ihre Analysen dokumentiert (siehe Umwelthandbuch). Ihre Empfehlungen dienen als Grundlage für weitere gezielte Maßnahmen zum verantwortungsvolleren Umgang mit natürlichen Ressourcen.

c) Weitere Bestandsaufnahmen

Der Umweltbeauftragte erhebt seit 2014 monatlich die Daten zu Energie-, Wasser- und Stromverbrauch an allen drei Gebäude-Standorten. Die Verbrauchsdaten werden im *Grünen Datenkonto* dokumentiert und regelmäßig im Arbeitskreis Mitwelt & Nachhaltigkeit diskutiert.

Bei Bedarf dienen diese Daten Bauausschuss und Presbyterium als Grundlage für Entscheidungen. Interne Begehungen und Interviews mit Verantwortlichen

- **in Kirche und Gemeindehaus/-büro (3.7.2020; Küster und Umweltbeauftragter)**
- **im Jugendzentrum (JAP) (16.10.2019; JAP-Leiter und Umwelt-Team)**

haben für sorgsamen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert und weitere Aspekte zum Nutzungsverhalten (Heizung / Beleuchtung / Wasser-



Spielerisch lernen durch Singen, Feiern, Rituale - das prägt den Alltag in der Kindertagesstätte

Foto: R. Thomas

Verbrauch) und Verbesserungspotenziale zu Tage gefördert. Die interne Begehung mit Interviews der Verantwortlichen

- **der Kindertagesstätte (verschoben) wird nach Ende der Corona-Pandemie nachgeholt.**

Im Teilbereich *Energie* (Heizung, Lüftung) ergaben die zwei letzten internen Begehungen

- **in Kirche und Gemeindehaus/-büro:**
 - Büro-Heizkörper sind durch Gardinen verdeckt.
 - Flächen hinter Heizkörpern im Gemeindesaal sind ungedämmt.
 - Pavillon-Außentüren sind undicht.
 - Kirchen-Eingangsbereich (innen): Schimmelbildung (durch abkühlende Atemluft?!)
 - Undichte Fugen / Zugluft am Jerusalemfenster
- **im Jugendzentrum (JAP):**
 - Die dünne Außenwand im Billardraum ist ungedämmt.
 - Flächen hinter Heizkörpern in mehreren EG-Räumen sind ungedämmt.

Im Teilbereich *Strom* wurde bei beiden internen Begehungen festgestellt:

- **In Kirche und Gemeindehaus/-büro:**

Weiterhin sorgen acht 200-Watt-Strahler für die indirekte Beleuchtung im Pavillon. Sie sollen bald durch lichtstarke und ökonomisch/ökologisch sinnvolle Alternativen ersetzt werden. Alle übrigen Leuchtmittel im Gemeindehaus wurden 2018 durch LED ersetzt.
- **Im Jugendzentrum (JAP)**

steht ein Ersatz der Leuchtstoff-Röhren durch LED noch aus.

Im Teilbereich *Wasser* wurden bei beiden internen Begehungen keine Auffälligkeiten festgestellt (siehe Kern-Indikatoren unten). So sind beispielsweise in allen Toilettenspülungen Wasserspar-Tasten in Gebrauch.

Im Teilbereich *Abwasser* besteht Handlungsbedarf

- **in Kirche und Gemeindehaus:**

Das Regenwasser wird in den Pfarrhauskeller geleitet, von wo aus es mit einer elektrischen Hebeanlage auf Kanalniveau hochgepumpt werden muss.

Diesen riskanten Status Quo (Stromausfall + Starkregen = Keller-Überflutung) zu beseitigen bietet die Chance, ein kluges Konzept zur Nutzung von Regenwasser für Kirche, Gemeindehaus und Garten zu realisieren.

Im Teilbereich *Abfall* ergaben die zwei bisherigen internen Begehungen:

- **In Kirche und Gemeindehaus/-büro/ Pfarrhaus:**

Die Trennung – und damit die Vorbereitung zum Recycling – nach Bio, Papier, Plastik, Glas und Restmüll läuft zufriedenstellend, insbesondere nach Neugestaltung der Gemeindeküche. Die Abfallmengen sind im Anbetracht der Zahl der im Pfarrhaus lebenden Personen erfreulich unterdurchschnittlich. Beim ökumenischen Gemeindefest 2019 hat die Gemeinde mit dem erstmaligen Verzicht auf Einweggeschirr ein deutliches Zeichen für Müllvermeidung gesetzt.
- **Im Jugendzentrum (JAP)**

werden Glas und Papier getrennt entsorgt. Aus betrieblichen Gründen werden aber Verpackungen und Biomüll nicht vom Restmüll getrennt. Hierfür fehlt aktuell noch ein tragfähiges Hygiene- und Ablauf-Konzept, das die Leitung nicht mit zusätzlichen Aufgaben belastet.

d) Verbrauchsentwicklungen und CO2-Einsparung:

Nachfolgend werden die Ergebnisse von Einsparmaßnahmen beim Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch dargestellt und welche Auswirkungen diese auf die CO2-Emissionen haben.

d 1) Wärmeenergie

Alle Gebäude der Trinitatiskirchengemeinde werden mittels drei Brennwert-Zentralkesseln beheizt.

Für das **Gemeindezentrum incl. Kirche und Pfarrhaus** wurde 2014 im Keller des Pfarrhauses ein neuer Brennwertkessel errichtet (Heizleistung 142 kW); zusätzlich wurde 2019 eine solarthermische Anlage (Kollektorgroße 10m²)

installiert, die parallel zum Brennwertkessel die solar erzeugte Wärme in den gemeinsamen Pufferspeicher einspeist, aus dem die drei Heizkreise und das Warmwassersystem für das Pfarrhaus mit Wärme versorgt werden. Der Verbrauch für Kirche, Gemeindezentrum (Saal, Pavillon und Büro) und Pfarrhaus wird mittels Wärmemengenzähler separat gemessen; das Warmwasser für Pfarrer, Küster und Gemeindegäste wird ebenfalls separat erfasst. Somit können alle End- und Nutzenergieströme ausgewertet werden.



Auf Grund der schlechten Wärmeverteilung durch die alte Warmluftheizung in der Kirche stiegen die Verbrauchszahlen 2017 und 2018 trotz des neuen Brennwertkessels an. Erst nach der energetischen Sanierung des Pfarrhauses und dem Einbau der neuen Mahr-Heizung in der Kirche (2018) haben sich Gasverbrauch und die CO2 Emissionen 2019 gegenüber 2008 im Gemeindezentrum um 35,5%

reduziert (minus 26,25 t CO₂ / a). Das Jahr 2020 ist wegen der Pandemie-Einschränkungen für einen Vergleich nicht aussagekräftig.



Die **Kindertagesstätte** wird aus dem Zentralkessel (Heizleistung 70 kW) im 5-Familien-Wohnhaus „Brahmstraße 18“ mit Heizwasser versorgt. Die Wärmemengen aus dem Kessel (Baujahr 1998) werden für KiTa und Wohnhaus einzeln erfasst.

Eine ähnliche Anlagen-Konstellation steht im Keller des 2-Familien-Wohnhauses „Am Propsthof 132“. Der dortige Brennwertkessel (Baujahr 1999, Heizleistung 46 kW) versorgt das **Jugendzentrum JAP** und das Wohnhaus über separat gemessene Heizleitungen.

Da die Trinitatiskirchengemeinde für den Betrieb und eventuelle energetische Verbesserungen der beiden Wohnhäuser zuständig ist, werden die Wohnhäuser beim Gasverbrauch und den CO₂-Emissionen mit betrachtet. In den beiden Objekten „KiTa+Wohnhaus“ und „JAP+Wohnhaus“ wurden bisher

Verbrauchsdaten Wärme	Einheit	2008	2012	2017	2018	2019	2020
Gasmenge	kWh	487.992	447.293	483.932	464.097	371.889	369.922
CO ₂ -Emissionen *	t CO ₂	111,26	101,98	110,34	105,81	84,79	84,34
Gaskosten	Euro		23.066	22.714	20.510	19.187	13.054

* CO₂-Emission Erdgas gemäß Gemis 2017 = 0,228 kg CO₂/kWh

keine Maßnahmen zur energie-tischen Verbesserung ergriffen. Allerdings werden 2021 die Vorschläge der Heizungschecks umgesetzt.

d 2) Elektrische Energie

Elektrische Energie wird hauptsächlich zur Beleuchtung und - durch Pumpen und Ventilatoren - zur Wärmeversorgung der Gebäude eingesetzt, aber auch zum Betrieb von Kühlschränken, Kopierern und Druckern. Im Jugendzentrum werden zusätzlich 10 PC-Anlagen genutzt. Seit 1997/1998 werden auf dem Pfarrhaus und dem Wohnhaus in der Brahmstraße zwei Fotovoltaikanlagen betrieben, die den Strom komplett in das öffentliche Stromnetz einspeisen. Die Vergütung des eingespeisten Stroms kommt der Trinitatis-Stiftung RAT & TAT zugute. Seit 2008 bezieht die Gemeinde Ökostrom von Lichtblick, der 2010 auf Ökostrom Bonn-Natur vom Regionalversorger Stadtwerke Bonn umgestellt wurde. Der Strombezug ist damit fast CO₂-frei.

Darüber hinaus führen seit 2014 Effizienz-Verbesserungen hauptsächlich bei Beleuchtung und Hei-



zungspumpen zu Energieeinsparungen, die die CO₂-Emissionen und die Energiekosten weiter verringern. 2019 wurde eine dritte Fotovoltaikanlage (ebenfalls auf dem Pfarrhaus) errichtet. Der aus dieser Anlage erzeugte Strom wird zu 50% im Gemeindezentrum selbst genutzt, was zu einer weiteren Einsparung von CO₂-Emissionen und Energiekosten führt. Der starke Rückgang beim Stromverbrauch 2020 (minus 12 % im Jugend- und

Verbrauchsdaten Strom	Einheit	2008	2012	2017	2018	2019	2020
Strommenge	kWh	49.545	44.705	44.140	41.649	35.734	30.709
CO ₂ -Emissionen *	t CO ₂	30,22	1,79	1,77	1,67	1,32	1,12
Stromkosten	Euro		11.262	11.330	10.719	9.104	8.366

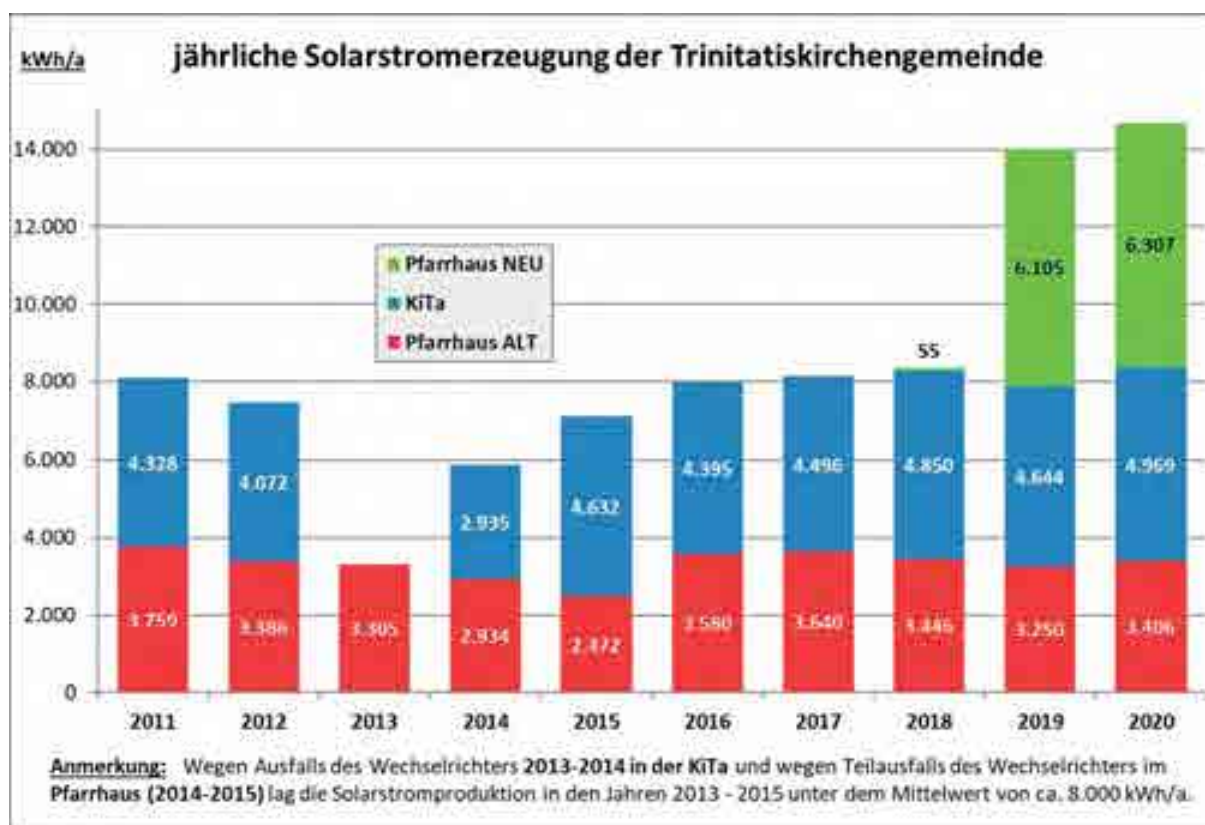
* CO₂-Daten 2008 vom Umweltbundesamt (Deutschen Strommix)

CO₂-Werte für Ökostrom (=0,04 kg CO₂/kWh) stammen aus dem „Grünen Datenkonto“

im Gemeindezentrum) ist aber hauptsächlich auf den eingeschränkten Betrieb in Folge der Corona-Pandemie zurückzuführen.

d 3) Gesamtbetrachtung Energie und CO2

Die beiden alten Fotovoltaikanlagen speisen den erzeugten Strom vollständig ins öffentliche Stromnetz der Bonn-Netz GmbH ein. Von der dritten Fotovoltaikanlage fließt nur ein Teil des erzeugten



Kennzahlen Fotovoltaik	Einheit	2008	2012	2017	2018	2019	2020
Erzeugte Strommenge	kWh	7.228	7.790	8.136	8.346	13.999	14.682
Eigengenutzter Strom	kWh				55	2.794	2.813
CO ₂ -Emissionswert *	kg / kWh	0,581	0,573	0,485	0,471	0,408	0,366
CO ₂ -Bonus	t CO ₂	-4,20	-4,46	-3,95	-3,91	-4,57	-4,34
Vergütung für Stromeinspeisung	Euro	4.545	4.869	4.994	4.784	4.630	4.961

* Daten vom Umweltbundesamt des deutschen Strommix (Daten 2020 sind von UBA geschätzt)

Stroms ins öffentliche Netz; fast 50% der Stromerzeugung wird im Gemeindezentrum selbst genutzt. Der ins öffentliche Netz eingespeiste Strom verdrängt den „Grau-Strom“, der von dem deutschen Kraftwerk-Mix somit nicht mehr produziert werden muss. Daher darf der von der Kirchengemeinde ins öffentliche Netz eingespeiste Strom jährlich als CO₂-Bonus verrechnet werden.

d 4) CO2

Die Reduktion von Treibhausgasemissionen ist im Klimaschutzkonzept der EKIR als Ziel verankert. Auch die Trinitatiskirchengemeinde hat sich zum Ziel gesetzt im Gemeindezentrum 50% weniger CO₂ zu emittieren. Die folgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand der CO₂-Reduktionen. Als Basisjahr wird

das Jahr 2008 herangezogen; ältere Abrechnungsdaten liegen leider nicht vor.

In der Tabelle werden einerseits die beiden Wohnhäuser „Brahmsstraße 18“ und „Am Propsthof 132“

Ausstoß CO ₂	Einheit	2008	2012	2017	2018	2019	2020
CO ₂ -Wärme OHNE Whs.	t CO ₂	88,29	79,56	82,99	79,60	61,53	58,49
CO ₂ -Wärme MIT Whs.	t CO ₂	111,26	101,98	110,34	105,81	84,79	84,34
CO ₂ -Strom (ohne Whs.)	t CO ₂	30,22	1,79	1,77	1,67	1,32	1,12
CO ₂ -Bonus für Stromein- speisung ins öffentl. Netz	t CO ₂	-4,20	-4,46	-3,95	-3,91	-4,57	-4,34
SUMME CO ₂ OHNE Whs.	t CO ₂	114,31	76,89	80,81	77,36	58,28	55,27
SUMME CO ₂ MIT Whs.	t CO ₂	137,28	99,31	108,16	103,57	81,54	81,12

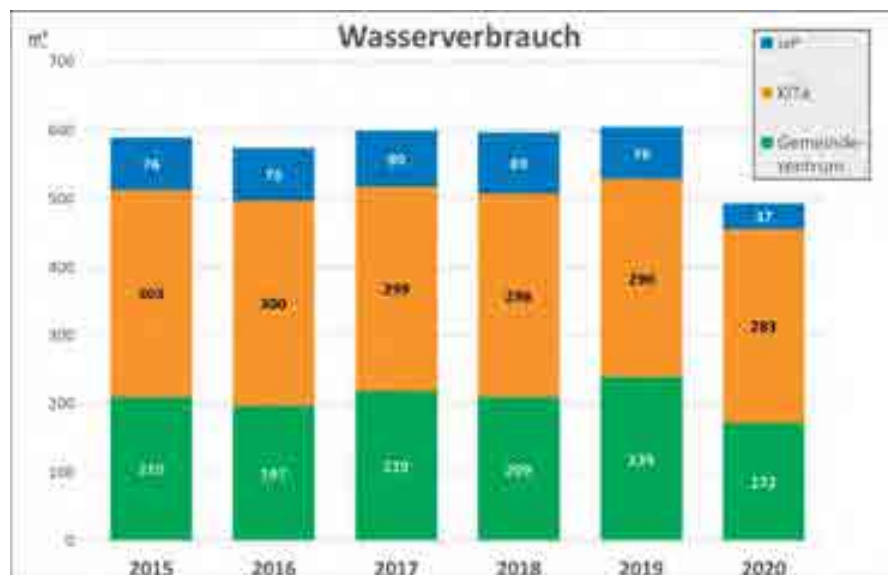
mitberücksichtigt, da die beiden Zentralkessel die Mieter in diesen Wohnungen mitversorgen. Die Kirchengemeinde hat jedoch keinen Einfluss hinsichtlich der Wärmenutzung in den vermieteten Wohnungen. Daher werden andererseits die Gemeinderelevanten Gebäude (Kirche, Gemeindezentrum, Pfarrhaus, KiTa und JAP) in einer separaten Zeile ohne die Wohnhäuser (Whs.) betrachtet.

Durch viele Einzelmaßnahmen konnten die CO₂-Emissionen stark verringert werden. Im aussagefähigen Jahr 2019 wurden die CO₂-Emissionen in den Gemeinderelevanten Gebäuden (also ohne Whs.) gegenüber dem Ausgangsjahr 2008 um 56,03 t reduziert, was eine CO₂-Einsparung von 49 % bedeutet. Maßgeblich für diese Reduktion war der Umstieg auf Ökostrom (2008), der neue Brennwertkessel im Gemeindezentrum (2014), die Sanierung des Pfarrhauses (2018) und die neue Mahr-Heizung in der Kirche (2018).

d 5) Wasser und Abwasser

Die Kindertagesstätte verbraucht ca. 50% des gesamten Wasserverbrauches der Trinitatiskirchengemeinde. Die größten Verursacher sind die Toilettenspülung sowie das Geschirrspülen. Außerdem wird Wasser im Außenbereich gebraucht.

Im Gemeindezentrum wird Wasser in der Küche sowie in drei Toilettenräumen benötigt. In diesen sind Wasser-



Verbrauchsdaten Wasser	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Wassermenge	m ³	589	573	598	596	605	493
Wasserkosten	Euro	1.193	1.186	1.219	1.183	1.189	996

spartasten vorhanden sowie Durch-flussmengenbegrenzer bei den Wasserhähnen. Der niedrige Verbrauchswert 2020 im Jugend- und im Gemeindezentrum (minus 16 %) ist auf den eingeschränkten Betrieb während der Corona-Pandemie zurückzuführen. Über weitere Wasser-einsparmöglichkeiten gibt es noch kein Konzept.

d 5) Abfall

Die Abfallmenge wird nicht gemessen. In der Stadt Bonn ist nur die Abfallentsorgung des Restmülls kostenpflichtig, alle anderen Müllentsorgungen sind kostenfrei. Die vorhandenen Mülltonnen für Papier, Gelber Sack, Biomüll und Restmüll sind immer gut gefüllt. Der Restmüll kann auf Grund der Kostenpflicht gut abgeschätzt werden. Der meiste Restmüll fällt in der Kindertagesstätte an (555 l / Woche). Im Jugendzentrum (120 l Restmüll) und im Gemeindezentrum (110 l Restmüll) wird 14-tägig geleert, so dass in Summe pro Jahr für 34.840 Liter Restmüll gezahlt wird.

C) Mobilität

a) Gemeindeeigene Fahrzeuge

Neben dem von der gemeindeeigenen Stiftung betriebenen „RAT & TAT-Caddy“ (für 5 Personen) verfügt die Gemeinde über den „JAP-Bus“ (für 9 Personen). Er wird flexibel für Transporte aller Art, Jugendfreizeiten, Waldgottesdienste, Presbyteriumsfahrten etc. verwendet. Über Spritverbrauch und Einsätze des JAP-Busses wird ein Fahrtenbuch geführt. Über ein Dienst-Fahrrad verfügt die Gemeinde nicht.



Immer wieder mobil im Einsatz für die Trinitatis-Stiftung RAT & TAT, um Hilbedürftige zu begleiten: Diakonische Mitarbeiterin Kerstin Krahe

Foto: privat

b) Mobilität der Mitarbeiterinnen und der Gemeindeglieder

Viele Mitarbeiterinnen kommen mit dem privaten PKW zum Dienst und nutzen die Gemeinde-eigenen Parkplätze neben der Kirche, die auch für den Bring- & Abholverkehr von KiTa-Eltern zur Verfügung stehen, oder abends für Besucher der zahlreichen Gemeinde(nahen)-Veranstaltungen. Generell kommen viele Gemeindeglieder und KiTa-Eltern augenscheinlich (genaue Erhebungen fehlen) mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Kirche bzw. zur KiTa. Die vorhandenen Fahrrad-Parkplätze an Kirche und KiTa werden 2022 attraktiver gestaltet. Ob der öffentliche Nahverkehr z.B. durch das Angebot eines Job-Tickets für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiver gestaltet werden könnte, wird in der internen KiTa-Befragung geklärt. Den Parkplatz für den künftigen „RAT & TAT-Caddy“ mit elektrischer Ladesäule auszustatten wird als Option im Blick gehalten.

D) Einkäufe / Beschaffung

Innerhalb der Trinitatiskirchengemeinde wird von den Verantwortlichen der verschiedenen Organisationseinheiten eine Vielzahl von Beschaffungsvorgängen selbstständig abgewickelt.

a) Gemeindebüro

- diverse Büromaterialien (Schreibgeräte, Druckpatronen, ...)
- Papier: Chlorfrei gebleichtes A4-Papier mit FSC-Siegel oder mit Siegel „Blauer Engel“, farbiges

und A3-Papier in Standard-Qualität. Es wird versucht, nach Möglichkeit doppelseitig zu drucken, z.B. Einladungen und Protokolle von Presbyteriumssitzungen.

b) KiTa

- Getränke, Lebensmittel, Materialien (Qualität/Quelle ist noch zu erheben)
- Toilettenpapier und Papierhandtücher.

c) Pfarrdienst / Kirchenbelange

- Gemeindebrief wird auf FSC-zertifiziertem chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.
- Blumenschmuck, Dekoration, Kerzen, etc. für die Kirche; Geschenke für Jubiläen;
- Ausstattungsgegenstände für die Kirche;
- Kleingeräte, LED-Lampen, Reinigungsmittel, usw., diverse Drucksachen/Kopien; usw.

d) JAP, Trimolo, Arbeitskreise, diverse Veranstaltungen:

- Lebensmittel und Getränke für Veranstaltungen (Neujahrsempfang, Karnevalsfeier, ökumenisches Pfingstfeuer, BimBamBino-Grillen, Waldgottesdienst, ökumenisches Kirchenfest, Mitarbeiterdankeschön, ...)

Generelle Anmerkung zur Einkaufsorganisation

Bei den jeweiligen Einkäufern wurde darauf hingewirkt, möglichst umweltgerecht, verpackungsarm bzw. -frei, biologisch, plastikarm bzw. -frei, höherqualitativ und regional (möglichst in Eendenich) einzukaufen. So werden z.B. die Fleischwaren bei der Metzgerei Schmitz gekauft, und Getränke nach Möglichkeit über Fa. Vendel bezogen. Beim Kirchenfest wird stets auch ein vegetarisches Essensangebot gemacht. Wein und Sekt werden von einem Bio-Winzer geliefert.

Eine teilweise zentrale Beschaffung unter Umweltgesichtspunkten hat der Arbeitskreis Mitwelt & Nachhaltigkeit innerhalb einer Einkaufs-Untergruppe intensiv diskutiert und (aufgrund der Vielzahl von Vorgängen und Beteiligten) verworfen.



Das große Außengelände am JAP eignet sich gut zum Spielen und Chillen, aber auch für Openair-Gottesdienste und Feste

Foto: R. Berghausen

Stattdessen wurde es als sinnvoll angesehen, bei möglichst allen Einkaufs-Verantwortlichen das Umweltbewusstsein so zu stärken, dass Beschaffungsvorgänge dahingehend durchdacht, organisiert und ausgeführt werden. Hierfür in Gesprächen mit Verantwortlichen in KiTa, JAP, Gemeindezentrum, Arbeitskreisen, Gruppen und anderen Trinitatis-Organisatoren zu werben, sieht sich der gut vernetzte Arbeitskreis Mitwelt & Nachhaltigkeit in der Verantwortung.

Mit all diesen Maßnahmen versucht die Trinitatiskirchengemeinde die negativen Umweltauswirkungen, die durch das Gemeindeleben naturgemäß entstehen, durch eine Vielzahl von kleineren und größeren Schritten zu minimieren und somit ihrer Verantwortung für die Mitwelt gerecht zu werden.

Kernindikatorentabelle nach EMAS III auf Basis der Verbrauchszahlen 2019

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Anz. Gemeindeglieder (Gg) Fläche (m ²)	Verhältnis
1	Energieeffizienz * (je Gemeindeglied)	kWh/a	407.623	3.622 Gg.	112,5 kWh/Gg
2	Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch	%			3,5 %
3	Materialeffizienz	entfällt			
4	Wasser	m ³	712	3.622 Gg.	0,196 m ³ /Gg
5	Abfall	l	34.840	3.622 Gg.	9,6 l/Gg.
6	Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg.			
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	Vers. Fläche 3.174 m ²	Gesamt-Fläche 6.933 m ²	45,8 %
8	Emissionen CO ₂	kg CO ₂	81.650	3.622 Gg.	22,5 kg/Gg
9	Emissionen sonstiger Schadstoffe	Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagen-typen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).			

* Strombezug plus witterungsbereinigter Wärmebezug (incl. Wohnhäuser)

Ausführliche Kennzahlen siehe im Anhang.

Ein Vergleich der Energiekennwerte pro m² der einzelnen Gebäude der Trinitatiskirchengemeinde mit ähnlichen Gebäuden in Nord- und Süddeutschland ergibt folgendes Bild:

	Spezifische Energiekennwerte der Trinitatiskirchengemeinde 2019		Typische Energiekennwerte kirchlicher Gebäude (Aug. 2019) Bandbreite	
	Strom [kWh/m ² a]	Wärme [kWh/m ² a]	Strom [kWh/m ² a]	Wärme [kWh/m ² a]
Jugendzentrum	23	84		
Kindergarten	24	42	10 ... 21	100 ... 180
Kirche	15	163	3 ... 10	50 ... 130
Gemeindezentrum	16	117	5 ... 12	70 ... 140

Der hohe Wärmeverbrauch in der Kirche mit 163 kWh/m²a begründet sich einerseits durch die aktive Gemeinde mit vielen Veranstaltungen, aber andererseits auch durch die relativ hohen Temperaturen in den Veranstaltungen (Gottesdienst: 18 °C, Konzert: 20 °C). Das nachfolgende Umweltprogramm zeigt Maßnahmen, den Wärmeverbrauch zu reduzieren.

Auch der spezifisch hohe Stromverbrauch durch die Beleuchtung in der Kirche, im Gemeindesaal und im Pavillon ist ebenfalls auf die vielen Veranstaltungen zurückzuführen. Allerdings sind die Lampen zum Teil noch nicht auf eine effiziente LED-Beleuchtung umgestellt worden. Das soll aber in den nächsten Jahren gemäß Umweltprogramm erledigt werden.

Umweltprogramm

Ausgehend von der Umweltbestandsaufnahme sowie von Nutzen-Aufwand-Analysen im Bauausschuss und im Umweltteam werden folgende Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Umweltbilanz vorgeschlagen. Dieses Umweltprogramm wurde dem Presbyterium zur Kenntnis vorgelegt und von ihm grundsätzlich beschlossen. Kostenverursachende Maßnahmen bedürfen weiterhin der Einzelabstimmung durch das Presbyterium.

Die beschlossenen Maßnahmen gemäß unserer Mitweltleitlinien haben zum einen das Ziel, die in den Gemeindevorständen erzeugten CO₂-Emissionen und andere negative Umweltauswirkungen zu reduzieren. Zum anderen sollen sie aber auch eine Vorbildfunktion haben und den aktiven Dialog mit den Gemeindegliedern anstoßen und sie zum umweltverträglichen Handeln in ihrem privaten Umfeld motivieren.

Handlungsfeld: Verkündigung, Bewahrung der Schöpfung, Sensibilisierung, Öffentlichkeitsarbeit

> Ziel: Vermehrtes Angebot des Themas „Schöpfung bewahren“

Maßnahme	Ausführung	Durchführung	Aufwand / Jahr
Durchführung einer ökumenischen „Schöpfungsandacht“ pro Jahr	Ökumeneteam	Jährlich im September	40 Stunden
Informationen zu Themen über die „Bewahrung der Schöpfung“ am Grünen Brett	Mitweltteam	4-mal jährlich	50 Stunden
Klimafasten über 7 Wochen (Fastengruppe)	Mitweltteam	jährlich	140 Stunden
Sichtbarmachung der Solareinspeisung aller Fotovoltaikanlagen am Grünen Brett	Umweltbeauftragter	monatlich	25 Stunden
Informationen und Mitmachaktionen auf dem ökumenischen Kirchenfest	Mitweltteam	Jährlich im Juni	50 Stunden
Beitrag zur Fairen Woche	Mitweltteam	Jährlich ab 2022	25 Stunden
Vernetzung mit weltlichen und kirchlichen Umweltgruppen für gemeinsame Aktionen	Mitweltteam	Jährlich	25 Stunden

Handlungsfeld: Elektrische Energie

> Ziel: Reduzierung des vom Energieversorger bezogenen Stroms um 20 % (8.100 kWh) bis 2025 (Ausgangsbasis: Mittelwert 2017-2019 = 40.500 kWh)

Maßnahme	Ausführung	Durchführung	Aufwand / Kosten
Beleuchtung im Pavillon auf LED-Technik umstellen	Fachfirma Elektro	2022	Kosten-voranschlag
Hocheffizienzpumpen für Wärmeverteilnetze in den Wohnhäusern einbauen	Fachfirma Heizung	2021	Kosten-voranschlag
Beleuchtungen im JAP und in der KiTa auf LED-Technik umstellen	Fachfirma Elektro	2022	Kosten-voranschlag
Energieeffiziente Beleuchtung in der Kirche installieren	Fachfirma Elektro	bis 2025	Kosten-voranschlag
Prüfung Statik des Kirchendachs für Installation einer großen Fotovoltaikanlage	Statiker	2022	Kosten-voranschlag

Handlungsfeld: Wärmeenergie

- > Ziel: Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs um 15 % (55.800 kWh) bis 2025
(Ausgangsbasis: 2019 =372.000 kWh)

Maßnahme	Ausführung	Durchführung	Aufwand / Kosten
A: Wärmedämmung der Kirchenfenster; Jerusalemfenster und Fenster zum Innenhof	Architekt Fachfirma	bis 2025	Kosten- voranschlag
B: Falls o.g. Fensterdämmung nicht realisierbar ist, soll geprüft werden, ob Bleche gegen Fallwinde im Jerusalemfenster installiert werden können	Baufirma	2023	ca. 2.000 €
Nach Verbesserung der Behaglichkeit (Variante A oder B) Temperaturabsenkung im Gottesdienst von 18°C auf 16°C	Küster	2023	0
Prüfung: Infrarot-Heizung für kleine Veranstaltungen unter Orgelempore	Umweltbeauftragter	2022	20 Stunden
Dämmung der Heizkörpernischen im Gemeindesaal	Baufirma	2023	Kosten- voranschlag
Energetische Sanierung des Gemeindebüros	Energieberater	bis 2023	Kostenvoran.
Umsetzung der Maßnahmen nach Heizungs-Check der 3 Zentralheizungsanlagen: Heizung im Sommer aus / neue Pumpen	Umweltbeauftragter Fachfirma Heizung	2021	5 Stunden/ Kosten- voranschlag
Erstellung eines energetischen Sanierungskonzeptes im JAP einschl. Wohnhaus	Energieberater	bis 2022	ca. 800 €
Erstellung eines energetischen Sanierungskonzeptes in der KiTa einschl. Wohnhaus	Energieberater	bis 2022	ca. 1.000 €
Optimierung des Zentralheizungssystems und der Mahrheizung in der Kirche	Ingenieurbüro	2022	Kosten- voranschlag

Handlungsfeld: Wasser / Abwasser

- > Ziel: Reduzierung des Wasserverbrauches

Maßnahme	Ausführung	Durchführung	Aufwand / Kosten
Wassersparende Düsen für Wasserhähne im JAP und in der KiTa installieren	Sanitärfirma	2022	Kosten- voranschlag
Prüfung: Regenwasser nutzen, Zisterne bauen (eventuell mit Umkehrosmoseanlage)	Gartenbau- unternehmen	2022	Kosten- voranschlag

Handlungsfeld: Mobilität

- > Ziel: Förderung von klimaneutraler Mobilität

Maßnahme	Ausführung	Durchführung	Aufwand / Kosten
Ausbau von Fahrradständern	Bauausschuss	2022	Kostenvoran.
Prüfung: Ladestation für E-Autos mit Solarstrom	Bauausschuss mit RAT & TAT	bis 2023	25 Stunden

Handlungsfeld: Abfall / Recycling

> Ziel: Reduzierung der Abfallmenge und konsequente Mülltrennung

Maßnahme	Ausführung	Durchführung	Aufwand / Kosten
Getrennte Müllbehälter je Abfallart in allen Bereichen der kirchlichen Gebäude prüfen und nach Absprache ggf. aufstellen	Mitweltteam	2022	10 Stunden
Machbarkeitsprüfung: statt Papierhandtücher Einführung elektrischer Handtrockner oder Stoffhandtuchrollen	Mitweltteam	bis 2023	20 Stunden
Bewusstseinsbildung fortsetzen: Vermeidung von Abfall bei der Beschaffung	Mitweltteam	2022	25 Stunden
Prüfung: Sammlung von Naturkorken	Mitweltteam	2022	10 Stunden
Prüfung: Sammlung von Aluminium	Mitweltteam	2022	10 Stunden
Abfallarme Veranstaltungen organisieren (z.B. Mehrweggeschirr bei Kirchenfest etc.)	Mitweltteam	Ab sofort	

Handlungsfeld: Ökofaire Beschaffung

> Ziel: bewusstes Einkaufen von Produkten, die Ressourcen schonen, möglichst umweltverträglich sind und den Menschen, die an der Produktion bzw. dem Vertrieb beteiligt sind, sozialverträgliche Arbeitsbedingungen gewähren.

Maßnahme	Ausführung	Durchführung	Aufwand / Kosten
Gespräche mit den Einkaufsverantwortlichen von JAP, KiTa, Trimolo, AK's, Organisatoren	Mitweltteam	2022	50 Stunden
<ul style="list-style-type: none"> - möglichst nur ökologische und faire Produkte verwenden - Regionale und saisonale Produkte - Ökologische Reinigungsmittel - Recyclingpapier, blauer Engel 			
Wassersprudler anschaffen statt gekauften Mineralwassers (JAP und Gemeindezentrum)	Mitweltteam	2022	2 mal 170 EUR

Handlungsfeld: Außenanlagen, Ökologische Vielfalt

> Ziel: Erhaltung der Grünflächen und der heimischen Sträucher und Bäume für Vögel und Insekten sowie Weiterentwicklung zu hoher ökologischer Diversität

Maßnahme	Ausführung	Durchführung	Aufwand / Kosten
Prüfung und ggf. Anpflanzung von Blühstreifen	Mitweltteam i.Z.m. Gärtner	bis 2025	10 Stunden Kostenvoran.
Übernahme einer Bienenpatenschaft	Presbyterium	2023	69 EUR/a
Insektenhotel in KiTa oder JAP	Mitweltteam	2024	30 EUR
Kooperation JAP mit Biologischer Station in Dransdorf	JAP	2021	0

Umweltmanagementsystem

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung am 5.2.2013 entschieden, am Grünen Hahn teilzunehmen und das folgende Umweltmanagementsystem aufzubauen:

Presbyterium

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration des Umweltmanagements in das Konzept der gesamten Kirchengemeinde
- Jährliche Kontrolle des Systems / Management-Review (Bericht des / der Umweltmanagementbeauftragten/UMB)

Bauausschuss

- Entscheidungsgrundlagen für das Presbyterium erarbeiten
- Maßnahmen im Rahmen vorgegebener Höchstsummen beauftragen
- Ansprechpartner für Gemeinde und UMB in Baufragen

Umweltmanagementbeauftragte(r)

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Koordination des Umweltteams
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung des Umweltprogramms

Umweltteam / AK Mitwelt & Nachhaltigkeit

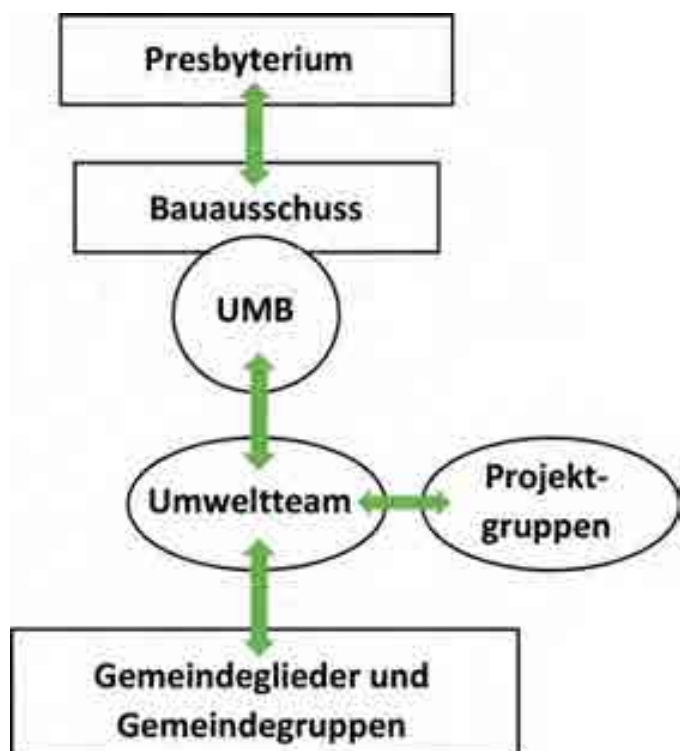
- Datenerfassung und Umweltbestandsaufnahme
- Umweltprogramm entwickeln, umsetzen und überprüfen
- Umwelterklärung
- Information der Öffentlichkeit
- Weiterbildung/Schulungen initiieren

Projektgruppen

- werden von Fall zu Fall / temporär eingesetzt
 - > beispielsweise zu Themen wie „Abfall“, „Ausstellung konzipieren“, „Energiesparen“, „Klimafasten“.
- Aufgaben: Lösungsvorschläge zu Teilbereichen erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln

Gemeindeglieder

- Basis des Umweltschutzes
- Werden informiert, geben Anregungen, werden motiviert, „Engagieren sich beim Grünen Hahn“



Kontakte, Partner / Impressum

Evangelische Trinitatiskirchengemeinde Bonn
Brahmsstraße 14, 53121 Bonn
Telefon: 0228 - 97840-11 Fax: 0228 – 97840-22
E-Mail: info@trinitatiskirche-bonn.de
Webseite: www.trinitatiskirche-bonn.de

Vorsitzender des Presbyteriums: Pfarrer Uwe Grieser
Telefon: 0228 – 97840-21
E-Mail: uwe.grieser@ekir.de

Umweltmanagementbeauftragter: Rainer Preuß
Telefon: 0228 - 9093392
E-Mail: rainer_preuss@yahoo.de



Ein jährliches Highlight: Das Ökumenische Pfingstfeuer auf dem Kreuzberg

Foto: U. Grieser

Impressum

Hrsg.: Presbyterium der Evangelischen Trinitatiskirchengemeinde Bonn,
Brahmsstraße 14, 53121 Bonn
V.i.S.d.P.: Pfr. Uwe Grieser
Januar 2022, Auflage: 100

Gültigkeitserklärung

Der Kirchliche Umweltrevisor
Hanno Sparbier-Conradus

hat das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung und ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und den Umweltbericht der

Ev. Trinitatiskirchengemeinde Bonn

überprüft und erklärt, dass innerhalb des Geltungsbereichs alle Anforderungen des Umweltmanagements „Grüner Hahn“ für Kirchengemeinden erfüllt werden.

Es wird bestätigt, dass

- ☞ die Begutachtung und Validierung in Anlehnung an die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurde,
- ☞ die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Gemeinde innerhalb des im Umweltbericht angegebenen Bereichs ergeben,
- ☞ die Prüfung keinen Beleg für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergab.

Diese Erklärung basiert auf einer stichprobenhaften Dokumentenprüfung, der Begehung vor Ort sowie Interviews mit dem Umweltteam und weiteren Gemeindemitgliedern.

Die nächste Gültigkeitserklärung wird der Registrierstelle beim Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland spätestens bis zum 09. Dezember 2025 vorgelegt.

Bonn-Endenich, 09. Dezember 2021

Hanno Sparbier-Conradus

Kirchlicher Umweltrevisor
Hanno Sparbier-Conradus
Von-Diergardt-Str. 62
51069 Köln

Überblick über die Gebäude der Gemeinde

Standort „Brahmsstraße“



Abbildung 2: Karte der Liegenschaften der Trinitatiskirchengemeinde in der Brahmsstraße (Quelle: openstreetmap.de)

Grundstücksgröße 4.468 qm (Gemeinbedarfsfläche im Flächennutzungsplan der Stadt Bonn)

- **KITA / Mehrfamilienhaus Brahmsstr. 18 (Baujahr 1972)**
 - o Grundstück 1449 qm
 - o Erdgeschoss KITA (Nutzfläche 455 qm)
 - o zwei Etagen mit Wohnungen
 - 329 qm Wohnfläche
 - Anzahl Wohnungen, Größe, Renovierungsstand
 - o sieben Gemeindeeigene Parkplätze zwischen KITA und Kirche
- **Kirche Brahmsstr. 16 (Baujahr 1957)**
 - o 447 qm beheizte Nettogrundfläche
- **Gemeindehaus Brahmsstr. 14 (Baujahr 1957/1994) / Pfarrbüro Brahmsstr. 14 (Baujahr 1994)**
 - o 349 qm beheizte Nettogrundfläche
- **Pavillon Brahmsstr. 14 (Baujahr 1994)**
 - o 66 qm beheizte Nettogrundfläche
- **Pfarrhaus Brahmsstr. 14 (Baujahr 1957)**
 - o 352 qm beheizte Nettogrundfläche
 - o Pfarrwohnung (x qm)
 - o Küsterwohnung (y qm)
 - o Gemeindeküche
 - o Gemeindewohnzimmer
 - o Garage + Carport

Standort „Am Propsthof“



Abbildung 23 Karte der Liegenschaften der Trinitatiskirchengemeinde in der Straße „Am Propsthof“ (Quelle: openstreetmap.de)

Grundstücksgröße 2.465 qm (Gemeinbedarfsfläche im Flächennutzungsplan der Stadt Bonn)

- **Kinder- und Jugendzentrum JAP, Am Propsthof 134, (Baujahr 1966 / 76)**
 - o Nutzung von Keller, Erd- und Obergeschoss (493 qm)
 - o 1107,62 qm Grundstück
- **Wohnhaus Am Propsthof 132 (Baujahr 1966)**
 - o Bungalow mit zwei Wohnungen (65 qm und 42 qm)
 - o unterkellert
 - o 906,38 qm Grundstück
- **Wohnhaus Am Propsthof 130 (Baujahr 1966, Erweiterung 2008/9)**
 - o Wohnfläche 249 qm
 - o Unterkellert
 - o 540 qm Grundstück

Im Rahmen des Umweltmanagements berücksichtigen wir alle Gebäudeteile im Gemeindezentrum (Kirche, Pavillon, Gemeinde- und Pfarrhaus) sowie die Kindertagesstätte und das Jugendzentrum. Die an Dritte vermieteten Gebäude werden wegen der Zentralheizungen hinsichtlich der Heizwärme und der damit verbundenen CO₂-Emissionen einerseits mit betrachtet. Andererseits wird die Heizwärme der gemeinderelevanten Gebäude auf Grund der eingebauten Wärmemengenzähler auch separat gemessen. Der Strom- und der Wasserverbrauch der Mieter bleiben jedoch unberücksichtigt.

Quellen/Referenzen

Gemeindekonzeption der Evangelischen Trinitatiskirchengemeinde Bonn 2016
Gebäudestrukturanalyse, Architekturbüro bda Stein + Hemmes, 22.02.2010
Machbarkeitsstudie RoA RONGEN ARCHITEKTEN GmbH, Mai 2015

Kennzahlentabelle: Alle Gebäude

Mittelwert

Nr.	Kennzahl	Einheit	2010-2013	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen							
1.1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl		15,52	15,26	15,52	14,28
1.2	Gemeindeglieder (Gg)	Anzahl		3.710	3.644	3.622	3.643
2	Beheizbare Nutzfläche	m ²	2.576	2.576	2.576	2.576	2.576
Umweltkennzahlen							
3	Wärmeenergie						
3.0	Klimafaktor		1,12	1,21	1,30	1,25	1,34
3.1	Energieverbrauch gesamt (incl. Whs.)	kWh	399.369	399.944	356.998	297.511	276.061
3.2	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	447.293	483.932	464.097	371.889	369.922
3.3	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	174	188	180	144	144
3.4	Kosten der Wärmeenergie	Euro	23.066	22.714	20.510	19.187	13.054
4	elektrische Energie						
4.1	Verbrauch gesamt (direkt+Hzg.+Allg.)	kWh	44.705	44.140	41.649	35.734	30.709
4.2	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	17	17	16	14	12
4.3	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	--	2.844	2.729	2.302	2.150
4.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	11.262	11.330	10.719	9.104	8.366
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	7.790	8.136	8.343	13.999	14.682
4.6	aus 4.5 eigengenutzter Strom	kWh	0	0	0	2.794	2.813
5	Wasser						
5.1	Verbrauch gesamt (incl. Wohnhäuser)	m ³	627	586	657	712	657
5.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	--	38	43	46	46
5.3	Kosten Wasser/Abwasser	Euro	1.248	1.197	1.239	1.396	1.321
9	CO2						
9.1	Emissionen (Gas und Ökostrom)	t	103,8	112,1	107,5	86,2	85,6
	Emissionsgutschrift für ins öffentl. Netz eingespeisten Strom aus Fotovoltaikanl.	(-) t	-4,5	-3,9	-3,9	-4,6	-4,3
	Emissionen insgesamt (Gas, Öko-Strom abzügl. Gutschrift)	t	99,3	108,2	103,6	81,6	81,2
9.2	Emissionen insgesamt (Gas, Öko-Strom abzügl. Gutschrift)	%	100,0%	108,9%	104,3%	82,2%	81,8%

CO2-Erdgas gemäß Gemis 2017	kg/kWh	0,228				
CO2-Deutscher Strom-Mix gemäß UBA	kg/kWh	0,573	0,485	0,471	0,408	0,366
CO2-Ökostrom, Vorgaben Grünen Hahn	kg/kWh	0,04				



Der ökologische Fußabdruck

Das Diagramm zeigt die Menge an Fläche, die benötigt wird, um die Ressourcen zu erneuern, die wir verbrauchen. Ein kleinerer Fußabdruck bedeutet eine geringere Belastung der Natur und eine höhere Nachhaltigkeit.

- Wieviel Fläche, die Ökosystem um die Welt zu regenerieren?
- Um wieviel Fläche wird?
- Wie viel Fläche, die die Welt um die Welt zu regenerieren?

Bei der Berechnung dieser Fläche wird der ökologische Fußabdruck.

Folge der Fußspuren zum Test!

Arbeitskreis
Umwelt & Nachhaltigkeit
der Trinitatiskirche

„Das grundrechtliche Prinzip, dass die Freiheit zukünftiger Generationen nicht durch heutige Unterlassungen elementar eingeschränkt werden darf, nimmt auch uns als Kirchen in die Pflicht.“ Zitat aus dem Beschluss der Landessynode 2022 zur Treibhausgasneutralität der Gemeinden und Kirchenkreise der evangelischen Kirche im Rheinland bis zum Jahr 2035.